

# Bildungsplan Englisch

## Inhaltsverzeichnis

1. Selbstverständnis des Faches und sein Beitrag zur Kompetenzförderung
2. Kompetenzerwerb
  - 2.1. Soziale und interkulturelle Kompetenzen
  - 2.2. Personale Kompetenzen
  - 2.3. Methoden-, Text- und Medienkompetenzen
  - 2.4. Kommunikative Kompetenzen
3. Kompetenzerwartungen
  - 3.1. Soziale und interkulturelle Kompetenzen
  - 3.2. Personale Kompetenzen
  - 3.3. Methoden-, Text- und Medienkompetenzen
  - 3.4. Kommunikative Kompetenzen
4. Fachspezifische Aspekte und Inhalte
  - 4.1. Mögliche thematische Schwerpunkte und Inhalte
  - 4.2. Vermittlung und Vertiefung von Kenntnissen in den Bereichen Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation
    - 4.2.1. Wortschatz
    - 4.2.2. Grammatik
    - 4.2.3. Aussprache
    - 4.2.4. Intonation
5. Pflichtmodule
6. Wahlmodule
7. Fachspezifische Operatoren
  - 7.1. Kompetenzbereich „Schreiben“
  - 7.2. Kompetenzbereich „Hören“
8. Bewertungskriterien
  - 8.1. Klausuren
  - 8.2. Laufende Kursarbeit
9. Die mündliche Feststellungsprüfung
10. Einbettung in die Digitalisierung

# **Bildungsplan für das Fach Englisch**

## **Englisch in den Kursen G und W (ab Niveaustufe A2)**

### **1. Selbstverständnis des Faches und sein Beitrag zur Kompetenzförderung**

Die Studierenden verfügen bereits bei Eintritt ins Studienkolleg über Vorkenntnisse der englischen Sprache (mindestens Niveaustufe A2). Je nach Breite der Vorkenntnisse (A2, B1, B2 oder C1) erreichen die Studierenden mit der Feststellungsprüfung unterschiedliche Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER).

Die englische Sprache ist mit über einer Milliarde Sprecherinnen und Sprecher die wichtigste Lingua Franca der Welt und ist in Wissenschaft und Forschung allgegenwärtig. Solide kommunikative Kompetenzen in Englisch sind damit eine unverzichtbare Grundlage für die akademische Ausbildung und den späteren Beruf. Der Unterricht im Fach Englisch am Studienkolleg befähigt die Studierenden, die englische Sprache im Studium erfolgreich einzusetzen. Er vermittelt deshalb allgemeinsprachliche, fachsprachliche und wissenschaftssprachliche Kenntnisse. Die Vermittlung des Englischen erfolgt sowohl im fächerübergreifenden Kontext, insbesondere als Basis zur Partizipation am gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Leben in einer demokratisch-pluralistischen Gesellschaft, als auch speziell auf die Inhalte und Methoden bezogen, die für ein Studium und wissenschaftliches Arbeiten relevant sind.

Englisch spielt vor dem Hintergrund der heterogenen sprachlichen Lernbiographien und individuellen, mehrsprachigen Sprachbiografien der Studierenden eine besondere Rolle hinsichtlich der Sprachreflexion im Rahmen eines kontrastiven Sprachansatzes vor dem Hintergrund einer interkulturellen Lebenswelt. Der Unterricht im Fach Englisch versteht sich als handlungsorientiert, nutzt authentische und verschiedene Lernsituationen mit klarem Bezug zur Lebenswelt der Studierenden und zielt auf nachhaltigen, d.h. langfristigen, Kompetenzerwerb.

Voraussetzung hierfür sind der jeweiligen Niveaustufe entsprechende Kenntnisse in den Bereichen Grammatik, Wortschatz, Rechtschreibung, Aussprache und Intonation, die die Studierenden einerseits bereits in ihrer Zeit vor dem Studienkolleg erworben haben und die andererseits am Studienkolleg vertieft und in Verbindung mit den kommunikativen Fertigkeiten erweitert werden, und zwar sowohl in der praktischen Anwendung im Unterricht als auch in der Reflexion über den eigenen Sprachgebrauch und den individuellen Lernprozess.

### **2. Kompetenzerwerb**

Der Englischunterricht am Studienkolleg, der sechsstündig pro Woche in gemischten Fachkursen aus G und W und auf unterschiedlichen Niveaustufen erteilt wird, trägt aktiv zum Erwerb allgemeiner Kompetenzen für ein Studium bei und festigt kontinuierlich Schlüsselqualifikationen. Die systematische Entwicklung der Kompetenzen, die ein erfolgreiches kommunikatives Handeln und Studieren im fremdsprachlichen Kontext gewährleisten, erfolgt in den Bereichen soziale und interkulturelle Kompetenzen, Methodenkompetenzen, Text- und Medienkompetenzen und vor allem kommunikative Kompetenzen.

Anders als im schulischen Kontext der Sekundarstufe ist der Kompetenzbereich personale Kompetenzen zur Entwicklung der Studierfähigkeit besonders wichtig und eng mit

den anderen Kompetenzbereichen verbunden. Daher greifen alle Kompetenzbereiche ineinander und werden je nach Schwerpunktsetzung im Unterricht unterschiedlich gewichtet.

## **2.1 Soziale und interkulturelle Kompetenzen**

Durch die Beschäftigung mit verschiedenen Themengebieten erwerben die Studierenden auch soziokulturelles Orientierungswissen. Auf dieser Grundlage und unter Berücksichtigung ihrer Herkunft und ihres Studienwunschoorts Deutschland, ihrer Vorerfahrungen und individuellen Prägung entwickeln sie interkulturelle Kompetenzen und schulen ihre Wahrnehmung hinsichtlich kultureller Differenzen, um so auf ein Studium in Deutschland vorbereitet zu sein:

- Entwicklung eines Bewusstseins für und offener Umgang mit sozialen und interkulturellen Unterschieden
- erfolgreiche Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen
- Kooperation
- Demokratieverständnis
- Kritikfähigkeit

## **2.2 Personale Kompetenzen**

Die Studierenden am Studienkolleg kommen aus verschiedenen Kulturen und bringen unterschiedliche Einstellungen zum Erwerb neuer Kenntnisse mit, die oftmals auch mit unterschiedlichen Kommunikationskulturen verknüpft sind. Gerade in der modernen Fremdsprache bietet die inhaltliche Arbeit, genauso wie im Fach Deutsch als Fremdsprache, viele Möglichkeiten, die für ein Studium nötige personale Kompetenz oder auch Selbstkompetenz zu entwickeln und zu stärken.

Dies beinhaltet unter anderem Sprach- und Schreibchancen, in denen die Studierenden ihre persönlichen Einstellungen in Selbstreflexion kritisch beleuchten können oder auch Präsentationen, die eine realistische Einschätzung der Stärken und Schwächen ermöglichen, was wiederum entscheidend ist für die Ausbildung von Selbstbewusstsein und Motivation, sich weiterzuentwickeln und zu lernen:

- Stärkung der Identität
- Belastbarkeit
- Zeitmanagement, Selbstdisziplin, Selbstorganisation
- Eigenverantwortung, Selbstmanagement
- Selbstreflexion
- Selbstmotivation, Lern- und Leistungsbereitschaft

## **2.3 Methoden-, Text- und Medienkompetenzen**

Im Sinne eines offenen Textbegriffs beschäftigen sich die Studierenden im Rahmen des Englischunterrichts am Studienkolleg vor allem in den höheren Niveaustufen mit einer großen Bandbreite von auditiven, audiovisuellen, schriftlichen und visuellen Texten. Hierbei stehen nicht nur die fachlichen Inhalte, sondern auch die Gestaltungsmittel und die eingesetzte Sprache im Zentrum des Interesses. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden bei der Erstellung eigener Texte verschiedener Textsorten in der Fremdsprache genutzt.

Mithilfe sprachlichen, inhaltlichen, textsortenspezifischen sowie stilistisch-rhetorischen Wissens werden in den höheren Niveaustufen sowohl literarische als auch nicht-literarische Texte analysiert, gedeutet und die gewonnenen Erkenntnisse am Text belegt, wobei ggf. die

Gestaltungsmittel in ihrer Wirkung erkannt, gedeutet und bewertet werden. Gleiches gilt für die Frage nach der wissenschaftlichen Vorgehensweise und Methodik in einem Text:

- Informationsbeschaffung, -bewertung und -präsentation
- Medienkompetenz
- Problemlösekompetenz
- Sprachlernkompetenz und Strategien für Ausbau der Sprachkenntnisse

## **2.4 Kommunikative Kompetenzen**

Die Studierenden aller Niveaustufen erwerben die folgenden kommunikativen Kompetenzen, die erforderlich sind, um ein Studium, in dem englische Sprachkenntnisse vorausgesetzt oder empfohlen werden, erfolgreich abzuschließen. Im akademischen Alltag sind diese Kompetenzen unerlässlich, da in den meisten Studienfächern die Beherrschung des Englischen auf höherem Niveau (ab B1) für Vorträge, Vorlesungen und wissenschaftliche Literatur benötigt wird.

Die kommunikativen Kompetenzen werden im Zusammenspiel aus den kommunikativen Fertigkeiten und dem Verfügen über die sprachlichen Mittel je nach Niveaustufe entwickelt. Hinsichtlich der Niveaustufen und Inhalte beim Spracherwerb dient der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER) als Leitfaden.

- Hörverstehen, Hörsehverstehen und Leseverstehen
- Sprechen
- Schreiben

## **3. Kompetenzerwartungen**

### **3.1. Soziale und interkulturelle Kompetenzen**

Die Studierenden...

- erkennen individuelle Unterschiede und Vorstellungen vergleichend vor dem Hintergrund der Herkunftsländer und respektieren diese
- agieren in verschiedenen Kommunikationssituationen flexibel und sprachlich-kulturell angemessen, klären sprachlich-kulturell bedingte Konfliktsituationen und steuern ihr eigenes interkulturelles Handeln bewusst
- handeln interaktiv und tauschen in Gesprächen, Diskussionen und kooperativen Arbeitsformen ihre Meinungen aus
- hinterfragen differenziert eigene sowie fremde Wahrnehmungen, Einstellungen und Normen, auch indem sie die Perspektive wechseln und erkennen, was Multiperspektivität bedeutet
- äußern gleichberechtigt ihre Meinung, indem auf eine wertschätzende Atmosphäre und ein respektvolles Diskussionsklima geachtet wird
- stärken durch kooperative Arbeitsformen ihre Teamfähigkeit
- verstehen das Konzept einer freiheitlich demokratischen Grundordnung, indem sie unter Berücksichtigung aktueller Ereignisse Gelegenheiten zur Auseinandersetzung mit verschiedenen politischen Systemen, Verfassungen und gesellschaftlichen Fragestellungen bekommen

### **3.2 Personale Kompetenzen**

Die Studierenden...

- sind in der Lage, sich vor dem Hintergrund der kulturellen Diversität und des Austauschs am Studienkolleg ihrer eigenen und fremder Identitäten bewusst zu werden
- nehmen aktiv mündlich am Unterricht teil, lernen Eigeninitiative und erlernen so einen wichtigen Bestandteil der Lehr- und Lernkultur an deutschen Hochschulen
- beweisen durch terminierte Aufträge, Hausaufgaben und Vorbereitung auf angekündigte Leistungsnachweise ihre Belastbarkeit, ein erfolgreiches Zeitmanagement und ihre Selbstdisziplin und Selbstorganisation
- arbeiten aufgrund der hochschulähnlichen Struktur selbstorganisiert, eigenverantwortlich und nachhaltig
- reflektieren ihre eigenen Leistungen
- sind in der Lage, sich selbst zu motivieren und die Lern- und Leistungsbereitschaft zu steigern

### **3.3 Methoden-, Text- und Medienkompetenzen**

Die Studierenden...

- recherchieren, analysieren, systematisieren Informationen
- beschaffen sich selbstständig und reflektiert in einem geeigneten Medium benötigte Informationen zur Verbesserung ihrer rezeptiven und produktiven Kompetenzen
- beurteilen Informationen hinsichtlich ihrer Objektivität, Reliabilität und Validität
- bereiten eigenständig Präsentationen vor und bearbeiten begleitende Online-Materialien
- präsentieren Informationen in geeigneter Form
- wenden grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens an
- setzen sich gezielt mit analogen und digitalen Medien auseinander, um einen Einblick in die Medienlandschaft zu bekommen
- nutzen die Vielfalt moderner Kommunikations- und Informationsmedien und gehen dabei aufgeschlossen, kritisch und hinsichtlich der Regeln für einen verantwortungsvollen und kritischen Umgang sensibilisiert mit diesen Medien um
- wenden Strategien zum problemlösenden Denken an
- schätzen das Niveau ihrer eigenen Sprachbeherrschung selbstkritisch ein und nutzen gezielt Methoden der Fehleranalyse und -prophylaxe
- reflektieren durch Fehleranalyse, positive Fehlerkorrektur und den Erwerb neuer Lernmethoden den eigenen Lernprozess und optimieren ihn, indem sie aus einem breiten Spektrum von Lernstrategien und Arbeitstechniken die für sie geeigneten auswählen

### **3.4 Kommunikative Kompetenzen**

Die Studierenden...

- unterscheiden Textsorten, erschließen und analysieren – auch auditive und audiovisuelle – informierende und argumentative Texte
- verstehen Redebeiträge und Vorträge und erschließen sich Texte
- fassen Texte zusammen, wobei sie Kerngedanken und Details unterscheiden
- folgen einer Argumentation, wenn ihnen das Thema einigermaßen bekannt ist
- arbeiten die Struktur und Gliederung eines Textes heraus, nennen das Thema und finden einen Titel
- verstehen Texte zu Themen der Gegenwart bzw. mit Bezug zu den Inhalten des Studienfachs

- verständigen sich, je nach Niveaustufe, so spontan und fließend, dass sowohl Alltags- als auch Fachgespräche gut möglich sind
- referieren über bzw. präsentieren spontan oder vorbereitet Inhalte
- beteiligen sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion
- begründen und verteidigen sachlich ihre Ansichten
- erläutern Standpunkte zu aktuellen Fragen
- zeigen Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten sowie eventuelle Konsequenzen auf
- verfassen klar verständliche Texte zu allgemeinen und fachbezogenen Themen
- legen Argumente und Gegenargumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt dar
- stellen ihre eigene Meinung dar und begründen sie
- identifizieren selbstständig kulturspezifische Begriffe und erklären diese, auch in ihrem gesellschaftlich-politischen Kontext

#### **4. Fachspezifische Aspekte und Inhalte**

##### **4.1. Mögliche thematische Schwerpunkte und Inhalte**

Eine Auswahl der folgenden möglichen thematischen Schwerpunkte und Inhalte findet, auch in Abstimmung mit den Studierenden sowie in Hinblick der Niveaustufe, statt.

- Europe and English-speaking countries: The EU and the UK (Brexit), Historical and political aspects of the EU, Germany and Europe, Economic impact of Brexit, European regulations/laws and their effect, Geographical and demographic aspects, Unemployment, Education, Food, European exchange programs (Erasmus), Stereotypes
- Globalisation, migration and multicultural societies: Developing and emerging countries, Winners and losers of globalisation, Colonialism, Intercultural management American dream, Multicultural Britain, Immigration to Germany and Europe, English as a global language, Colonialism and post-colonialism, The individual and society
- Media and technology: Freedom of the press, Social media and data security, Fact and fiction, Utopia and dystopia, Digital commerce, Automation, robotisation and digitalisation, Classic and crypto currencies
- Climate and environment: Climate change and environmentalism, Climate activism, Renewable energies, Plastic waste, Water, Endangered species, Plastic waste

Bei der Auswahl geeigneter literarischer Lektüren oder Filme werden die oben genannten Schwerpunkte sowie die Niveaustufe des Kurses berücksichtigt.

##### **4.2. Vermittlung und Vertiefung von Kenntnissen in den Bereichen Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation**

Die im Folgenden genannten Kenntnisse in den Bereichen Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation werden teilweise, je nach Niveaustufe, als Vorkenntnisse von den Studierenden mitgebracht und/oder am Studienkolleg in Verschränkung mit den kommunikativen Fertigkeiten in den verschiedenen Niveaustufen erarbeitet, vertieft und erweitert.

#### 4.2.1. Wortschatz

Die Studierenden...

- sind in der Lage, differenzierten Wortschatz zu den ausgewiesenen Themen zu verstehen und weitgehend korrekt anzuwenden
- sind in der Lage, überwiegend differenzierte themenunabhängige sprachliche Mittel zu verstehen und sie weitgehend korrekt anzuwenden
- wenden differenzierte Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten und Kollokationen an
- wenden bei fehlendem Fachvokabular und zur Erläuterung kulturspezifischer Begriffe Strategien zur Umschreibung differenziert und zielgerichtet an und beachten dabei Höflichkeitskonventionen
- wenden differenzierte Wortbildungsregeln zur Erweiterung ihres rezeptiven, gegebenenfalls auch aktiven Wortschatzes an
- verfügen über differenzierte Hilfsmittel zur selbstständigen Erschließung und differenzierten und idiomatischen Verwendung neuen Wortschatzes und zur Korrektur des bestehenden Wortschatzes
- beherrschen ein überwiegend differenziertes Repertoire an lexikalischen Einheiten und Kollokationen (umgangssprachliches und formales Register)
- äußern sich situationsangemessen, überwiegend differenziert und weitgehend korrekt zu gesellschaftlichen, politischen und wissenschaftlichen Themen ihres Schwerpunktkurses, auch wenn sie abstrakt sind

#### 4.2.2. Grammatik

Die Studierenden...

- sind in der Lage, Art, Zugehörigkeit und Verhältnis von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten auszudrücken
  - singular and plural of nouns
  - countable/uncountable nouns
  - definite and indefinite article
  - (zero) article
  - genitive
- sind in der Lage, Mengen zu benennen
  - quantifiers (much, many, a little, a few)
  - some/any
- sind in der Lage, Sätze zu formulieren
  - word order (SPO) in main clauses and subordinate clauses
  - questions
  - short answers
  - negations
  - commands
  - conditional clauses I, II and III
  - adverbial clauses (of time, reason, result, purpose, concession, contrast)
  - relative clauses (who, which, that, whose, whom; defining relative clauses, non-defining relative clauses, contact clauses)
  - sequence of adverbials
  - infinitive constructions and participle constructions instead of subordinate clauses
  - gerund constructions
  - inversion [rezeptiv]
  - do-emphasis [rezeptiv]
  - question tags [rezeptiv]

- stellen Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als gegenwärtig, vergangen, zukünftig und hypothetisch sowie in ihrer zeitlichen Abfolge oder in ihrem zeitlichen Verlauf dar
  - present perfect – simple past (Kontrastierung)
  - present perfect progressive
  - past progressive
  - past perfect
  - past perfect progressive
  - conditional forms
  - stative and dynamic verbs (aspect)
  - future tenses
- formulieren, wie, wo, wann und wie häufig etwas der Fall ist, wie etwas getan wird
  - adverbs of place/time/frequency
  - adverbs of manner and degree
- vergleichen Personen, Gegenstände und Sachverhalte
  - comparison of adjectives and adverbs
- stellen Geschehnisse aus unterschiedlicher Handlungsperspektive dar
  - active and passive voice
- geben mündliche und schriftliche Äußerungen wieder
  - reported speech (backshift, commands, questions)

#### 4.2.3. Aussprache und Intonation

Die Studierenden...

- sprechen auch unbekannte Wörter weitgehend korrekt aus
- verwenden Wortbetonungen auch unbekannter Wörter korrekt
- wenden die Intonation situationsgemäß an
- nutzen digitale Medien sowie die Zeichen der Lautschrift zur Erschließung der Aussprache und Betonung unbekannter Wörter

### 5. Pflichtmodule

Die Reihenfolge ist beliebig und hängt auch von den sprachlichen Voraussetzungen, d.h. der Niveaustufe, des jeweiligen Kurses ab. Die Auswahl und Schwerpunksetzung bestimmt die Lehrkraft in Abstimmung mit den Studierenden nach Wünschen, Interessen und sprachlichen Voraussetzungen unter Berücksichtigung der Niveaustufe in dem jeweiligen Kurs.

Pflichtmodul	Erläuterung/Inhalte des Pflichtmoduls
<b>Modul 1:</b> a) Texte lesen, verstehen (und analysieren) b) Hörverstehen	<i>Lesetechniken kennenlernen und anwenden; Verstehen von Hauptinhalten kürzerer und längerer (gesprochener) Texte; Folgen und Verstehen von komplexeren thematischen und argumentativen Zusammenhängen; Lesen, Hören und Verstehen (und Analysieren) von kürzeren und längeren Literatur, Sach- und Gebrauchstexten, wie z.B. aktuellen Zeitungsartikeln, Interviews, politischen Reden, TED-talks etc.</i>
<b>Modul 2:</b> Schreiben	<i>Standardisierte Briefe und E-Mails adressatengerecht formulieren, z. B. Anfragen, Bewerbungen; Inhaltsangaben zu literarischen und nicht-literarischen Texten</i>

	<p>verfassen; Texte zu einer Reihe verschiedener Themen aus ihren Interessengebieten verfassen, z. B. Erfahrungsberichte, Geschichten, Beschreibungen, Charakterisierungen; Berichte zu vertrauten Themen schreiben, darin Informationen weitergeben; Gründe für Handlungen angeben und Stellung nehmen; Verfassen von kritischen Kommentaren (comment, review), Leserbriefen (letter to the editor) und verschiedenen Sorten von Essays (persuasive, reflective etc.); Vermittlung von geeigneten Redemitteln zur Meinungsäußerung</p>
<p><b>Modul 3:</b> Sprechen und an Gesprächen teilnehmen</p>	<p>Eine kurze Geschichte, einen Artikel, einen Vortrag, ein Interview oder eine Dokumentarsendung zu vertrauten Themen einem Gesprächspartner vorstellen und Informationsfragen dazu beantworten; in Gesprächen und Diskussionen den eigenen Standpunkt zum Ausdruck bringen sowie zu den Standpunkten anderer Stellung nehmen und höflich Überzeugungen und Meinungen, Zustimmung und Ablehnung ausdrücken; an Debatten und Diskussionen zu aktuellen und kontroversen Themen teilnehmen; eine Rede halten; Vermittlung von geeigneten Redemitteln zur Meinungsäußerung</p>
<p><b>Modul 4:</b> Präsentieren</p>	<p>Unterstützung und Begleitung bei der selbstständigen Themenfindung; evtl. Anleitung zum Recherchieren; Vermittlung wichtiger Redemittel; Einführung in Präsentationstechniken sowie in die Aspekte freies Sprechen, Mimik, Körpersprache, Stimme etc.; Erstellen einer Gliederung; Überlegungen zum Layout, wie z.B. Verhältnis Text-Bild; Vermittlung der Merkmale einer gelungenen Präsentation; Einführung in Möglichkeiten des Feedbacks und zur Evaluation von Präsentationen im Kurs</p>

## 6. Wahlmodule

Wahlmodule können als eigenständige Unterrichtseinheiten gelehrt werden oder ganz oder teilweise in die Pflichtmodule integriert werden, wobei auch die sprachlichen Voraussetzungen der Studierenden des jeweiligen Kurses sowie ihre Interessenschwerpunkte ausschlaggebend sind. Sie sind nicht in einer bestimmten Anzahl verpflichtend vorgeschrieben, sondern sollen vielmehr als zusätzliche, den Unterricht bereichernde, Aspekte und Ideen betrachtet werden.

Wahlmodul	Erläuterung des Wahlmoduls
	Auswahl einer geeigneten Lektüre, je nach Niveaustufe; evtl. Einführung in Analyse

<b>Wahlmodul 1:</b> Lesen einer literarischen oder nicht-literarischen Ganzschrift	<i>und Interpretation, auch kombinierbar mit Wahlmodul 2 „Filmanalyse“, Vergleich von Roman und Film (ab A2 bzw. ab B1)</i>
<b>Wahlmodul 2:</b> Filmanalyse	<i>Auswahl eines geeigneten Spiel-, Dokumentar- oder Kurzfilms, evtl. Einführung in die Filmanalyse, auch kombinierbar mit Wahlmodul 1 „Lesen einer Ganzschrift“ (ab B1/B2)</i>
<b>Wahlmodul 3:</b> Kreatives Schreiben	<i>Angebote und Anregungen zu personal-kreativen Schreibideen, auch kombinierbar mit Wahlmodul 1 „Lesen einer Ganzschrift“ sowie anderen Pflichtmodulen(ab A2)</i>
<b>Wahlmodul 4:</b> Projektarbeit	<i>Selbstständiges Arbeiten an einem Thema freier Wahl im Rahmen einer thematischen Projektreihe; Erstellen von Plakaten, Interviews, Videos, Kurzfilmen o.ä. (ab A2)</i>
<b>Wahlmodul 5:</b> Business English	<i>Einführung in Fachsprache, Fachvokabular und aktuelle Themen des Business English (ab B1/B2)</i>

## 7. Fachspezifische Operatoren

### 7.1. Liste der Operatoren für Klausuren und Arbeitsaufträge (ab B1, wenn nicht anderweitig ausgewiesen)

#### 7.1.1. Kompetenzbereich „Schreiben“

<b>Operator</b>	<b>Erläuterung</b>	<b>Illustrierendes Aufgabenbeispiel</b>
<b>analyze, examine (AFB III)</b>	describe and explain in detail	Analyze the way(s) in which atmosphere is created. Examine the opposing views on social class held by the two protagonists.
<b>assess, evaluate (AFB III)</b>	express a well-founded opinion on the nature or quality of sb./sth.	Assess the importance of learning languages for somebody's future. Evaluate the success of the steps taken so far to reduce pollution.
<b>give/write a characterization of (ab A2) (AFB I-II)</b>	provide a thorough analysis of a character	Give a characterization of the protagonist in the excerpt given.
<b>comment (on) (AFB III)</b>	state one's opinion clearly and support one's view with evidence or reason	Comment on the writer's view on gender roles.
<b>compare (ab A2) (AFB II-III)</b>	show similarities and differences	Compare the opinions on education held by the experts presented in the text.
<b>describe (ab A2) (AFB I-II)</b>	give a detailed account of what sb./sth. is like	Describe the soldier's appearance.

<b>discuss</b> (AFB III)	give arguments or reasons for and against; especially to come to a wellfounded conclusion	Discuss whether social status determines somebody's future options.
<b>explain (ab A2)</b> (AFB II-III)	make sth. clear	Based on the text on environmental policy explain the principle of waste separation in Germany.
<b>illustrate (ab A2)</b> (AFB II-III)	use examples to explain or make clear	Illustrate the way in which school life in Britain differs from that in Germany.
<b>interpret</b> (AFB III)	explain the meaning or purpose of sth.	Interpret the message of the cartoon.
<b>outline</b> (AFB I-II)	give the main features, structure or general principles of sth.	Outline the writer's views on love, marriage and divorce.
<b>point out, state (ab A2)</b> (AFB I-II)	present the main aspects of sth. briefly and clearly	Point out the author's ideas on... State your reasons for applying for a high school year.
<b>Present</b> (AFB II-III)	give a concise account of the main points or ideas of a text clarifying culture-related aspects if necessary	For an international school project in the EU, present the relevant information on the image of migrants in German media in a formal email.
<b>summarize, sum up</b> (ab A2) (AFB I-II)	give a concise account of the main points or ideas of a text, issue or topic	Summarize the text. Sum up the information given about green energy.
<b>write (+ text type)</b> (ab A2) (AFB I-III)	produce a text with specific features	Write the ending of a story / a letter to the editor, etc.

### 7.1.2. Kompetenzbereich „Hörverstehen“ (ab A2)

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
<b>complete, fill in</b> (AFB I-II)	Complete the sentences below using 1 to 5 words. Fill in the missing information using about 1 to 5 words.
<b>list, name</b> (AFB I)	List the most important aspects mentioned in the discussion.
<b>Match</b> (AFB I-II)	Match each person with one of the pictures. There is one more picture than you need.
<b>state</b> (AFB II)	State the ideas supported by speaker A.
<b>tick</b> (AFB I)	Tick the correct answer.

## 8. Bewertungskriterien

### 8.1. Klausuren

Es sind pro Semester mindestens zwei (schriftliche) Klausuren verbindlich. Die zeitliche Länge soll bei mindestens einer Klausur pro Semester 90 Minuten betragen

Pro Semester kann eine Klausur auch als Präsentation erfolgen, insbesondere in den Niveaustufen ab B1. Eine Präsentationsleistung als gleichgestellte Leistung entspricht den Anforderungen einer Klausur hinsichtlich des Anforderungsniveaus und der Komplexität.

## **8.2. Laufende Kursarbeit**

Die laufende Kursarbeit in allen Niveaustufen umfasst alle Aspekte der mündlichen und schriftlichen Mitarbeit außerhalb der Klausuren. Die laufende Kursarbeit geht zu 50 % in die Gesamtnote ein. Die Studierenden werden zu Beginn des Semesters über diese Regelung informiert und erhalten regelmäßig Rückmeldungen über ihren Leistungsstand.

## **9. Die mündliche Feststellungsprüfung**

Das Fach Englisch ist ausschließlich ein mündliches Prüfungswahlfach und kann ab der Niveaustufe A2 als mündliches Prüfungsfach gewählt werden.

Die insgesamt 20-minütige mündliche Prüfung, die aus zwei verschiedenen Prüfungsteilen von jeweils 10 Minuten besteht, überprüft die kommunikative Kompetenz der Studierenden und richtet sich nach dem Stoff der zwei Semester. Die Studierenden sollen zeigen, dass sie in der Lage sind, ihrem sprachlichen Niveau angemessene Materialien zu verstehen, zu bearbeiten und im Prüfungsgespräch mit angemessenen sprachlichen Mitteln zu diskutieren und zu präsentieren.

Die Prüfungen bestehen dabei jeweils aus zwei Teilen. Der erste Teil kann ein Prüfungsgespräch über die in der Vorbereitungszeit bearbeiteten Materialien zu einem landeskundlichen Thema/einer Lektüre sein (vgl. oben Schwerpunktthemen) oder eine visuell gestützte Präsentation des Prüflings über ein selbstgewähltes Thema. Der zweite Teil ist entweder ein Prüfungsgespräch über ein weiteres, dem Prüfling bekanntes, Thema oder ein Hörverstehenstext, zu dem Fragen beantwortet werden müssen.

Die Bewertung erfolgt anhand der Anforderungen des jeweiligen Niveaus des Europäischen Referenzrahmens. Dabei werden die Verständlichkeit der Aussagen sowie die Vollständigkeit und Genauigkeit und der erfassten Informationen aus den Vorlagen, die Analyse der Vorlage bzw. der selbständige Zugriff zum Thema berücksichtigt. In die Bewertung werden auch der Umfang des Wortschatzes, die Treffsicherheit und die Flexibilität in der Wortwahl sowie die Verknüpfung von Sätzen zu längeren Äußerungen einbezogen. Ebenso sind sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und die Fähigkeit zur Interaktion mit der prüfenden Lehrkraft bzw. den anderen Prüfgruppenmitgliedern Faktoren in der Bewertung der mündlichen Leistung.

Neben der sprachlichen Leistung fließt insbesondere in den höheren Niveaustufen ab B1 auch die inhaltliche Leistung mit ein, d.h. die Studierenden sollen zeigen, dass sie Kenntnisse über das der Prüfung zugrunde liegende Thema haben und diese angemessen mit den Materialien verknüpfen können. Bei der Bewertung hat die sprachliche Leistung jedoch ein etwas höheres Gewicht als die inhaltliche.

## **10. Einbettung in die Digitalisierung**

Der Englischunterricht nutzt und fördert einen kritischen, den Sprachkenntnissen der Studierenden angemessenen Gebrauch digitaler Medien, die als sinnvolle Ergänzung in den Unterricht integriert werden. So kann z.B. die Nutzung verschiedener Apps oder eines digitalen Lehrwerks, gerade in der unteren Niveaustufe, zur Motivationsförderung und zum Lernerfolg beitragen. Auch den Studierenden bereits bekannte Formate, wie z.B. online-Artikel, Videos auf youtube oder TED-talks etc. können und sollten in den Unterricht

miteinbezogen werden, um thematische Schwerpunkte zu vertiefen. Die jeweils unterrichtende Lehrkraft trifft dabei, je nach Niveaustufe, eine geeignete Auswahl.